



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

Zur Transformation des Zeitbezugs Alltäglicher Lebensführung

Ingo Matuschek

München 2.3.2018

Ablauf

- 1) Vergewisserungen: Zeitbezug ALF-Konzept
- 2) Beispiele der Einhegung offener Zukunft: Transformation des Zeitbezugs
- 3) Konzeptuelle Konsequenzen

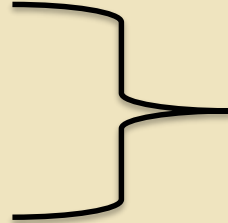
Zeitbezüge ALF – eine Annäherung

1. Annäherung: Titelsemantik

„Tag für Tag“

„Tagaus – tagein“

„Die Arbeit des Alltags“



Betonung des (einen)
Alltags in Abfolge
mit anderen

→ Zyklisches Zeitverständnis?

- Mikrosoziologischer Blick auf alltägliche Praxis scheint begünstigend
- Zugleich: Perspektive auf repetitive Anstrengung und Mühen des Alltags
- Mögliche Folge: Zyklischer Aspekt wird tendenziell (über)betont

→ **Problem:** Zyklische Perspektive beschränkt systematisch Aktivitätspotenzial;
Subjekte werden tendenziell in Erfahrung geringer Veränderbarkeit zu passiv
Teilnehmenden des Immergleichen

2. Annäherung: Titelsemantik zur Dynamik der Lebensführung

„Arrangements zwischen Traditionalität und Modernisierung“ (PG ALF1995)

Explizit: *Gestaltung von Alltag als Perspektive*

(tag für tag: „Alltag als Problem – Lebensführung als Lösung“)

→ mehr als nur synchrone Perspektive

→ Diachrone Perspektive

- In soziale Strukturen eingebettete Alltägliche Praxis (Arbeit – Leben) mit hohem Entwicklungs-/ Veränderungspotential: eigene Aktivität
- Sozialisationstheoretische und zeittheoretische Aspekte: gestern – heute – morgen als diachrone Lebensführung
- Kontinuität und Veränderung, gerahmt im Leben ‚Hier und Jetzt‘

→ Zeittheoretische Orientierung ALF-Konzept an **linear offenem bzw. occasionalem Zeitverständnis** der Risikogesellschaft? (Beck)

3 . Annäherung: Bandbreite des Zeitbezugs (eine Auswahl)

- Generalthema Alltag, Lebensführung und Erwerbssphäre: Raum, Lage und Umfang von Erwerbszeiten und Zeiten der Privatsphäre
- **Biografie/ Sozialisation** als Pfade zur alltäglichen Lebensführung (u.a. Kudera 2000)
- **Betriebliche und individuelle Zeitökonomie** u.a. (u.a Jurczyk et al. 2000; Dunkel 1993)
- **Zeit und Gender** (Jurczyk, 1993; 2002)
- **Zeit und Arbeitslosigkeit** (Luedtke 2001)
- **Emergenz von Handlungsentscheidungen**: 4 Prinzipien → das gegenwärtig Bestehende, die Reproduktion, das Begehren, die Ich-Initiative (Zeihner 2001)
- **Stabilität und Flexibilität**(u.a. Dunkel 1993, Rerrich 1993)

Zwischenresümee: Vielfältige Zeitbezüge ALF

- Das ‚Wie‘ des Überbrückens von Bruchstellen im Zuge der Herausbildung einer (individuellen, aber sozial geformten) alltäglichen Lebensführung in ihrer Praxis
- Wesentlicher Strukturgeber ist *eigene/ partnerschaftliche* Erwerbsarbeits(zeit) (inkl. dortiger Dynamiken) neben den Anforderungen aus anderen Sphären (Familie, soziale Beziehungen etc.)
- Zentraler **Fluchtpunkt** ist die **ausgeweitete Gegenwart**, das Jetzt der Lebensführung im Alltag als programmatischer Spannungsbogen: synchroner Alltag und diachrones Leben
- **Zeittheoretischer Bezug ALF: Verdopplung des Zeitbezugs?!**

Orientierung auf biografisch begründete gegenwärtige wie zukünftige Gegenwart als **Zeitbewusstsein von Individuen wie Forschenden der Lebensführung:**

Implizite Orientierung an linear offener Zukunft als erfolgreiche ALF?

Multiple Dimensionierung: Vergangenheit(en) → Gegenwart(en) → Zukünfte

- **Und die im Vortragstitel behauptete Transformation?**

Vergangenheit(en) – Gegenwart(en) – **Zukünfte**



Einflussnahme Dritter

Einhegung der Offenheit der Zukunft (durch ‚mittelbare‘ Einflussnahme)

→ zum Teil gesellschaftlich akzeptierte Verfahren:

Legislative als Einflussnahme auf zukünftiges Handeln

Versicherungspflicht gegen zukünftige Risiken (z.B. Krankenkasse)

Schul- und Berufsbildung zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts ...

→ als aktuelles Phänomen der Ökonomie

Built-to-order-Konzepte: Volatile Absatzmärkte (inkl. Produktion) steuerbar machen

Flexibilisierung des NAV als Vorwegnahme künftigen Arbeitskräfte-Einsatzes

Vorteil: berechenbare *Gestaltung offener Zukunft* als Ziel

Problem: Wirksamkeit von Maßnahmen bleibt ungewiss

Vergangenheit(en) – Gegenwart(en) – **Zukünfte**

Einflussnahme durch Fremdstrukturierung

Einhegung der Offenheit der Zukunft als unmittelbare Einflussnahme auf Lebensführung durch Betriebe & Anbieter

aktuelle Phänomene:

Sport- und Fitnessanreize für Beschäftigte als Konditionierung auf zukünftige Arbeitskraft (mit potenziell sanktionsbewährter Kontrolle – u.a. Fitnesstracker →, auf Zukunft abgestellte Selbstoptimierung‘

Auto-Versicherung: Fahrstil-Analyse als Teil eines personalisierten Risk-Managements; → People Analytics als Verhaltenskontrolle in Konsumwelt

Ausrufen von andauernden betrieblichen Sport-Events mit Team-Competition und Aufzeichnung gemeinsamer/ individueller Tracker-Werte (soziale Kontrolle: Teilnahme, informeller Nachhall)

→ **Transformation von Unberechenbarkeit qua proaktiver Konditionierung und Fremdstrukturierung der Lebensführung Einzelner**

Vergangenheit(en) – Gegenwart(en) – **Zukünfte**



Einflussnahme durch Fremdstrukturierung

Einhegung der Offenheit der Zukunft als unmittelbare Einflussnahme

- **Digitalisierung als** ermöglichendes **Medium**: Speicher & Vernetzung ermöglichen (Daten-)Kontrolle
 - Tracker als virtuelle Akteure/Partner in gemeinschaftlicher Lebensführung?
 - Fremdstrukturierte Gestaltung von Gegenwart/ Zukunft als unmittelbar kanalisierte Offenheit : Zugriff auf gegenwärtige wie ‚zukünftige Person‘
- **Konsequenzen für Soziologie der Alltäglichen Lebensführung?!**

Vergangenheit(en) – Gegenwart(en) – **Zukünfte**



Einflussnahme durch Fremdstrukturierung

Konsequenzen einer *fremdstrukturierten Kanalisierung von Lebensführung*

- Phänomene als Bestandteil des Zeitbezugs der ALF konzipieren und untersuchen (Integration) → von **linear offener zu eingehogter Zukunft**
- Zentral: Zeitliche Infiltration nicht nur durch Arbeitszeit, Biografie oder individuelle Zukunftserwartungen etc, (wie in ALF) zu konzipieren → unterkomplexer Zugang, wenn Dritte Einfluss ausüben
- Notwendig: **im Entwurf ‚künftiger Gegenwart‘ Dritter als die Subjekte adressierende Erwartung an deren Lebensführung als Fremdstrukturierung in ALF integrieren**
- Auswirkungen von **Überlagerung individueller und institutioneller Zukunft** als **nur relativ offene, eingehogte Zukunft**: win-win-Situation vs. Landnahme debattieren
- Schlussendlich: es bedarf einer Selbstvergewisserung der Zeitkonzeption in ALF und des Sozialkonzepts → technisierte Akteure als Teil ‚gemeinschaftlicher Lebensführung‘?

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit